



Rudolf und Minna Niedermowwe

Foto ca. 1940



jetzt Niedermowwe, Zehntgarten 5

Foto 1995/96

Das Wohnhaus der **Stätte 121** lag ursprünglich lt. der alten Urkatasteraufnahmen im Dorf an der jetzigen Claudiusstraße auf der anderen Straßenseite, gegenüber **Hs. Nr. 97** (jetzt Rieke)  
Es ist ca. 1850 abgebrochen, und ein neues Wohnhaus ist an dem jetzigen Standort Zehntgarten errichtet worden.

**E 1690: Jost Wilmans**

**EA1693: Jost Wilmans, Erbmeyerst(ättisch) frey.**

**F 1706: Jost Willmann hat Garten und Sädig Landt : 1 Scheffels 2 Spint 2 Becher**  
Taxa locary: 13 Rthlr. 30 Gr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 6 Gr 11 Pf

- H** 1721: d 113/ **Jost Willmans**, Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Anerbe 1 ggl Weinkauff gegeben. Dienet. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey. 1 Scheffel, 2 Spint, 2 Becher.
- I** 1725: **121. Jost Willmans**, Satz pro ao. : 10 Mgr. 10½ Pf
- K** 1749: Contributions-Nr.: 121, **Jost Willmans**, Condition: Erbm(eierstättisch frey.)
- L** 1776: Nr. 121 **Willmann** erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien:  
„Auf der Wösten“ : 1 Morgen
- M** 1777: Nr. 121. **Gießelmann**. Monatliche Contribution: 8 Ggr 8 Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 14 Mgr 1 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 6 Pf beytragen.
- P** 1798: **Johann Heinrich Gieselmann**. verheirathet mit **Marie Elsabein geb. Pohlmann**, ist lt. amtlicher Verschreibung Besitzer der Stätte.
- N** 1808: Nr. 121 **Jobst Willmans** Erbmeierst. frey.soll bezahlen : 13 Ggr 9 Pf  
davon für Marken-Geld : 3 " 9 "  
Sterbefall und Weinkauff : 8 " - "  
1 Huhn : 2 " - "
- P** 1823: **Marie Elsabein Gieselmann geb. Pohlmann** ist durch den Tod ihres Ehemannes **Joh. Henr. Gieselmann** zum mahljährigen Besitz der Stätte gelangt. Dabei ist zu bemerken, daß der vormalige **Colonus Johann Heinrich Gieselmann** aus seiner ersten Ehe mit der **Anne Marie geb. Pötting drey Sohne** nachgelassen hatte. von denen der Anerbe **Philipp Wilhelm** nach eydlicher Aussage der Zeugen schon in seinem 8 ten Lebensjahr verstorben, die beyden anderen aber, **Johann Henrich und Henrich Wilhelm**, nach Angabe der Besitzerin und gleichmäßiger Zeugen Aussage bereits seit 1806 und resp. 1812 verschollen sind. ohne daß eine desfällige Todes Erklärung bereits stattgefunden hat. weshalb diesen beyden Abwesenden ihre Rechte zum Besitz der Stätte vorläufig reservirt bleiben müssen.  
Somit ist der Besitztitel einstweilen für **Marie Elsabein Gieselmann geb. Pohlmann** als mahljährige Besitzerin berichtigt ex Decreto vom 27.3.1824.
- T** 1825: Als Besitzerin ist die **Wwe. Gießelmann** bestätigt und die Ländereien mit 2 Morgen angegeben.
- P** 1852: Die Eheleute **Heinrich Christoph Bille** und **Marie Elsabein geb. Gießelmann** haben die Stätte nachdem ihr Vater resp. Schwiegervater und Vorbesitzer **Johann Heinrich Gießelmann** längstens mit Tod abgegangen und sich die **Ehefrau Bille** nebst ihrem Bruder, **Franz Heinrich Bille**, als alleinige Erbin ihrer durch Erkenntniß für todt erklärten **Halbbrüder Johann Heinrich und Heinrich Wilhelm Gießelmann**, der eingetragenen Anerben, legitimirt habe, der **Franz Heinrich Gießelmann** auf lt. Urkunde den **Eheleuten Bille** seine Rechte auf das elterliche Colonat abgetreten hat, ab intestato eigenthümlich überkommen.
- P** 1864: **Heinrich Christoph Bille gt. Gießelmann** hat das Grundstück, den Zehntgarten für, 818 Rthlr 12½ Sgr gekauft.
- P** 1872: Die Eheleute **Johann Heinrich Mowwe** und **Chatharine Wilhelmine geb. Bille** besitzen die Stätte, gemeinschaftlich. Letztere hat dieselbe in Folge der 1866 resp. 1869 erfolgten Tode ihrer Eltern, der voreingetragenen Besitzer **Heinr. Christoph Bille** und **Marie Elsab. geb. Gießelmann**, und nachdem sie sich in der Urkunde als deren alleinige Erbin legitimirt hat, ab intestato geerbt. Letzterer hat das Miteigenthum derselben durch seine 1864 stattgehabe Verheirathung mit der letzteren auf Grund der Gütergemeinschaft erworben.
- P** 1886: Die **Wwe. Catharine Wilhelmine, Mowwe geb. Bille** in provinzieller fortgesetzter Gütergemeinschaft mit ihren 5 Kindern sind auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen.
- 1900: **Heinrich Wilhelm Niedermowwe zu Brockhagen Nr. 121** ist auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen
- 1942: **Rudolf Niedermowwe**
- 1973: **Gerhard Niedermowwe: 1996**



Familie Nagelschmied Otto Küster in Brockhagen Nr. 122 Besitzer der Stätte seit 1891



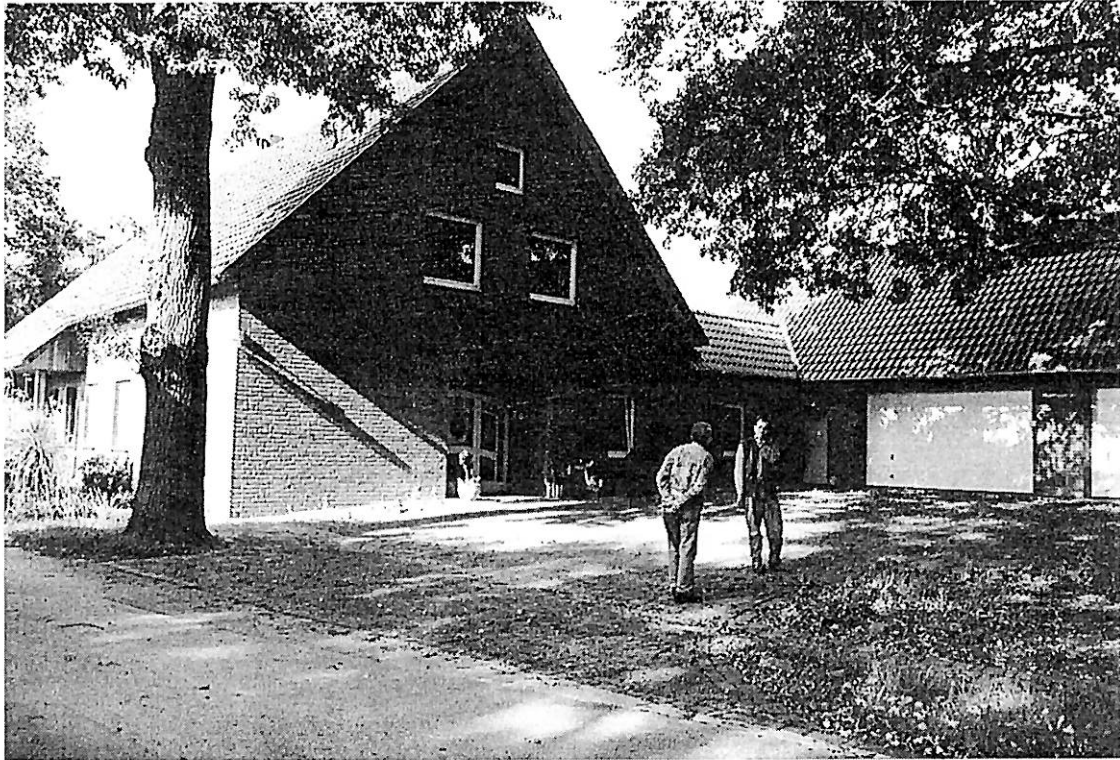
jetzt Otte, Riegestraße 19

Foto 1995/96

- D 1676: **Heinrich Croes:** 2 Kühe  
(Viehbestand lt. Schatzregister)
- E 1690: **Herman Croeß** Novitius. Ist eigen(behörig)

- EA1693:** **Herman Kroes** Neuwohner, Sr. Churfürstl. Durchl. eigen(behörig)
- F 1706:** **Herm Croes**, Neuwohner hat Garten und Sädig Landt : 1 Scheffels 1 Spint 2 Becher  
Taxa locary: 13 Rthlr, 24 Gr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 6 Gr 10 Pf
- H 1721:** d 114/ **Herm Kroeß**, Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Anerbe. 1 ggl Weinkauff (gegeben). Dienet. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet.  
Hat an Länderey insges. 1 Scheffel, 1 Spint, 2 Becher.
- I 1725:** **122. Hermann Croes**, Satz pro ao.: 10 Mgr. 10½ Pf
- K 1749:** Contributions-Nr.: 122, **Herm Kroes**, Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776:** Nr. 122 **Crooßschmidt** erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien:  
„Auf der Wöste“ : 90 Ruthen  
1. Hinweis auf den Standort einer Schmiede
- M 1777:** Nr. 120 ?. **Krooßschmidt**. Monatliche Contribution: 10 Ggr 6 Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 15 Mgr 7 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 7 Pf beytragen.  
(Hier sind offensichtlich die Hausnummern 120 und 122 verwechselt worden.)
- P 1781:** **Ernst Heinrich Krooß** ist durch Anerbenrechts bereits vor dem o.a. Jahr zum Besitz der Stätte gelangt, wie durch Zeugen nachgewiesen ist.
- N 1808:** Nr. 122 **Herm Krooß** K(önig) E(igen) soll bezahlen : 3 Rthlr 17 Ggr 1 Pf  
davon für Marken-Geld : - " 7 " 9 "  
Sterbefall und Weinkauff : - " 8 " - "  
1 Huhn : - " 2 " - "  
Zuschlags-Geld : 2 " - " 1 "  
neu Zuschlags-Geld : - " 4 " - "
- P 1820:** **Ernst Heinrich Krooß** Wittwer der 1809 verstorbenen 2 ten Ehefrau **Anna Margarethe geb. Bernewaßer**, ist gestorben.
- T 1825:** Als Vormund des noch minorennen **Friedrich Wilhelm Krooß** hat der Ernst Baumann in Vertretung des minderjährigen Besitzers unterschrieben. Die Hofgröße ist mit 5 Morgen angegeben.
- P 1827:** **Johann Friedrich Krooß geb. Gerling**, in erster Ehe verheirathet mit **Margarethe Louise Wilhelmine geb. Krooß**, haben die Stätte mit dem gesammten Zubehör nach dem notariellen Contracte, welcher durch die Königl. Regierung in Minden als obergutsherrliche Behörde bestätigt, von dem Vorbesitzer **Friedrich Wilhelm Krooß** abgetreten erhalten und durch Zeugen den actualen Besitzstand nachgewiesen.
- P 1832:** Das in der Grafschaft Ravensberg sub **Nr. 122** im Kirchspiel Brockhagen belegene domainal Fiskus eigenhörige **Krooß'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:  
1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 250 Rthlr  
Als weitere Zubehörungen werden 5 Flurstücke mit Lage, Namen, Nutzungsart und Größe angegeben.
- P 1841:** **Colon Heinrich Wilhelm Baumann** hat die Stätte in notwendiger Subhastation für 930 Rthlr. Courant erstanden. Eingetragen auf den Grund der Adjudication und des Kaufgelder-Belegungs Protocolls.
- P 1842:** **Wwe. Margarethe Anne Vormfeld geb. Baumann** hat die Stätte von dem Vorbesitzer, ihrem Ehemann, nach dessen Tode vermöge der ehelichen Gütergemeinschaft erworben, auf Grund des Legitimations Attestes.
- P 1849:** **Heinrich Wilhelm Vormfelde gt. Baumann** \* 18.5.1829 hat die Stätte von seiner Mutter, der Vorbesitzerin **Wwe. Margarethe Anna Vormfelde geb. Baumann**, durch den Vertrag eigenthümlich übertragen erhalten.
- P 1850:** **Nagelschmidt Heinrich Wilhelm Riegard** hat die Stätte von dem für großjährig erklärten voreingetragenen Besitzer **Heinrich Wilhelm Vormfelde gt. Baumann (Nr. 112)** durch Vertrag gekauft.

- P 1854:** **Heinr. Wilh. Riegard** hat 6 Flurstücke mit Wohnhaus von dem Curatel des **Jobst Heinrich Ludwig gt. Flötman Nr. 120** als einzigen Intestaterben der eingetragenen Vorbesitzer **Johann Heinrich Ludwig gt. Flötman** und **Anne Marie Elisabeth geb. Marten** lt. Vertrages für 660 Rthlr. gekauft.
- P 1891:** **Nagelschmied Otto Küster** und **Ehefrau Charlotte geb. Richard** sind als Besitzer genannt.  
(Hier wird noch einmal die Existenz einer Nagelschmiede erwähnt, bereits 1776 wurde mit „Croßschmid“ der erste Hinweis gegeben. Die in dieser Zeit benötigten Nägel, z.B. zum Hausbau, mußten in Handarbeit gefertigt, d.h. geschmiedet werden.)
- 1920: **Heinrich Hollmann von Brockhagen Nr. 43 erwirbt den Besitz Nr. 122**
- 1938: **Eheleute Heinrich Hollmann und Anna geb. Hawerkamp**
- 1971: **Gastwirt Heinrich Hawerkamp aus Kölkebeck Nr. 47**
- 1996: **Wilfried Otte**



jetzt Schrader, Zehntgarten 13

Foto 1995/96

Lt. Urkataster-Aufnahme vom 1825 lag das Wohnhaus, Twellmeyer Nr. 123, im Dorf an der heutigen Claudiusstraße zwischen Rieke und Stender. Nach dem Verkauf dieses Hauses wurde das neue in Nähe der Länderein am jetzigen Zehntgarten 13 errichtet.

1884: kaufte Carl Wißbrun das im Dorf liegende Wohnhaus von Twellmeyer, bzw. dem Nachfolger Schrader und erhielt die Haus-Nr. 220

1917: wurden in der Erbfolge Viehhändler Nathan Hurwitz und Ehefrau Aline geb. Wisbrunn als Besitzer genannt.

Dieses Haus wurde dann am 11. November 1938 infolge des nationalsozialistischen Rassenwahns durch Brandstiftung zerstört.

E 1690: **Margaretha Lodewigs, modo Gerdt** ist Sr. Churfürstl. Durchl. eigen(behörig)

EA1693: **Gerd Ludewig, vidua**, Sr. Königl. Majest. eigen(behörig)  
mit den Bemerken:  
„ursprünglich nicht in die Rolle durch Fehler des Brockh. Dieners“

F 1706: **Gerd Ludewig, vidua** hat Garten und Sädig Landt : 1 Scheffels 1 Spint  
Taxa locary: 13 Rthlr. 18 Gr. Monatlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 6 Gr. 9 Pf

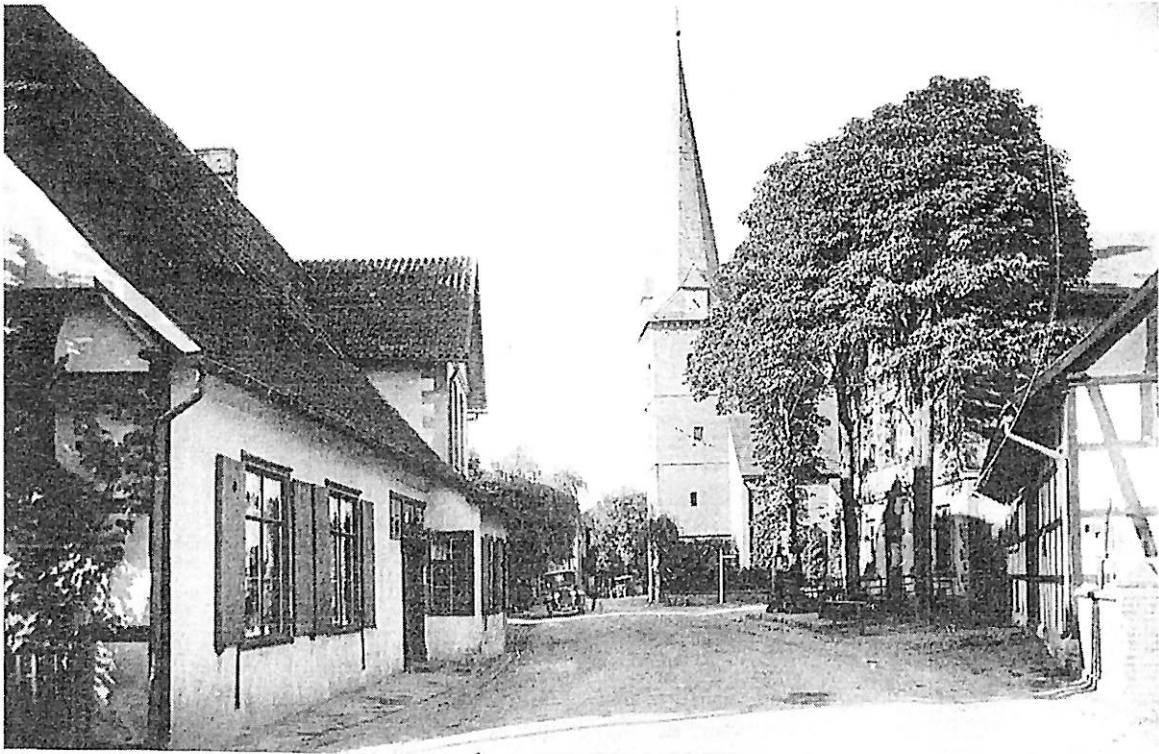
H 1721: d 115/ **Gerd Lodewig**, Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette (gek)ommen? Antwort: Anerbe. 1 ggl Weinkauff (gegeben). Dienet. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet.  
Hat an Länderey. 1 Scheffel. 1 Spint.

I 1725: **123. Gerd Ludewig**, Satz pro ao. : 11 Mgr. 3 Pf

K 1749: Contributions-Nr.: 123, **Gerd Ludewich**, Condition: K(önig) E(igen)

- L 1776: Nr. 123 **Twellmeyer** erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien:
- |                               |   |                     |
|-------------------------------|---|---------------------|
| „Auf der Wöste“               | : | 112½ Ruthen         |
| „Zuschlag auf der Holstheyde“ | : | <u>158 Ruthen</u>   |
| Summa                         | : | 1 Morgen 90½ Ruthen |
- M 1777: Nr. 123. **Twellmeyer**. Monatliche Contribution: 10 Ggr 10<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Pf, muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 21 Mgr 1 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 1 Mgr 1 Pf beytragen.
- N 1808: Nr. 123 **Gerd Ludewig oder Twellmeyer** soll bezahlen :
- |                         |       |          |
|-------------------------|-------|----------|
| 3 Rthlr                 | 2 Ggr | 5 Pf     |
| davon für Marken-Geld   | : - " | 12 " 4 " |
| Sterbefall und Weinkauf | : - " | 8 " - "  |
| 1 Huhn                  | : - " | 2 " - "  |
| Zuschlags-Geld          | : 2 " | - " 1 "  |
| neu Zuschlags-Geld      | : - " | 4 " - "  |
- P 1817: **Heinrich Christoph Twellmeyer** hat die Stätte lt. geführten Zeugenausweises von seinen verstorbenen Eltern und Vorbesitzern, den Eheleuten **Johann Heinrich Twellmeyer und Christine geb. Striethorst**, als einziger Sohn und Anerbe erb- und eigenthümlich abgetreten erhalten. (Im Jahre 1839 ist er in zweiter Ehe und Gütergemeinschaft lebend mit **Margarethe Elisabeth geb. Soetebier**.)
- T 1825: Als Besitzer ist **Joh. Heinr. Twellmeyer** genannt und die Besitzgröße mit 7 Morgen angegeben
- P 1839: Die in der Grafschaft Ravensberg im Gerichts- Bezirke Halle und in dem Kirchspiel Brockhagen unter der Nr. 123 belegene **Twellmeyers** Stätte, aus nachfolgend benannten Zubehörungen bestehend:
1. Einem Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 200 Rthlr
  2. Einem Kotten desgleichen zu 150 "
  3. Einen kleinen Kotten desgleichen zu 50 "
- Als weitere Zubehörungen werden 7 Flurstücke mit Lage, Namen, Nutzungsart und Größe angegeben.
- P 1882: Die **Wwe. des Joh. Heinr. Twellmeyer, Katharine Margarethe geb. Altenbäumer von Nr. 123 Brockhagen**, in fortgesetzter Minden-Ravensbergscher Gütergemeinschaft mit ihren und ihres verstorbenen Mannes Kindern lebend, ist auf Grund des in der Verhandlung nachgewiesenen ehelichen Güterverhältnisses als Besitzer eingetragen.
- P 1883: **Colon Karl Friedrich Schrader** und dessen Ehefrau **Christine Charlotte geb. Twellmeyer**, mit ersteren in provinzieller westfälischer Gütergemeinschaft lebend, sind auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen.
- 1909: **Wwe. Christine Charlotte Schrader, geb. Twellmeyer** und deren 3 Kinder
- 1925: **Fahrradhändler Heinrich Schrader und Ehefrau Wilhelmine geb. Ruwwe**
- 1950: **Martin Schrader**
- 1996: **Elke Schrader**

Diekmanns Erben Nr. 124



das linke ehemals Ernsting'sche Haus  
ist die alte Stätte „Diekmans Erben“

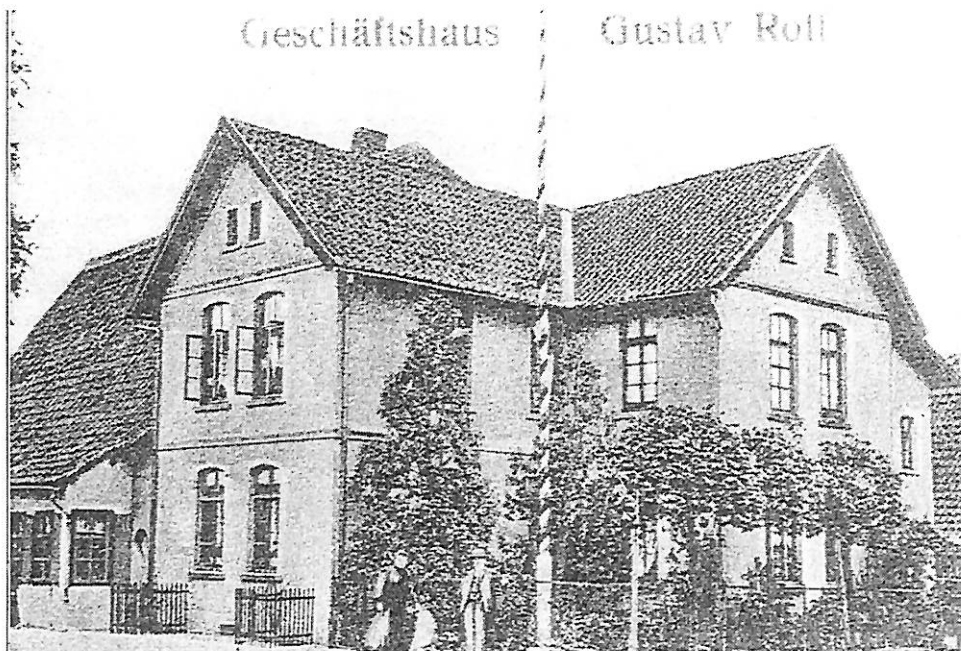
Foto 1927



- im Winter -

Foto ca. 1950





Geschäft Gustav Rolf später Ernesting, Brockhagener Straße 197 Foto ca. 1920

Das Eckhaus lag mitten im Dorf, gegenüber von Breckenkamp an der linken Straßenseite nach Harsewinkel und gegenüber von Aufderhorst an der Gütersloher Straße. Es wurde im Zuge der „Dorfsanierung“ und Erweiterung des Kreuzungsbereiches 1972/73 abgebrochen.

- D 1676: **Herm Diekmans W(we)**: 2 Kühe  
(Viehbestand lt. Schatzregister)
- E 1690: **Seel. Diekmans Erben Sr.** Churfürstl. Durchl. eigen(behörig)
- EA1693: **Diekmans Erben Sr.** Königl. Majest(ät) der jetzige Besitzer
- F 1706: **Diekmans Erben** hat Garten und Sädig Landt: 1 Scheffels 1 Spint 1 Becher  
Taxa locary: 13 Rthlr. 12 Gr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 6 Gr 8 Pf
- H 1721: d 116/ **Diekmans Erbe**, Erbmeyerstätt(isch frei) Frage: Wie Er zur Stette (ge)kommen? Antwort: An die Anerbin verheyrathet. 1 ggl Weinkauff gegeben. Dienet. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey insges. 1 Scheffel. 1 Becher.
- I 1725: **124. Diekmanns Erben**, Satz pro ao.: 10 Mgr 6 Pf.
- K 1749: Contributions-Nr.: 124, **Diekmanns Erben**. Condition: Erbm(eierstättisch frei).
- L 1776: Nr. 124 **Dieckmann** erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien:
- |                 |   |          |                  |
|-----------------|---|----------|------------------|
| „Auf der Wöste“ | : | - Morgen | 90 Ruthen        |
| „Holstheyde“    | : | 1 Morgen | 100 Ruthen       |
| Zuschlag        | : | - Morgen | <u>50 Ruthen</u> |
| Summa           | : | 2 Morgen | 60 Ruthen        |
- M 1777: Nr. 124. **Jacob Fockelmann.**? (Verwechslung?) Monatliche Contribution: 8 Ggr 4 Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 14 Mgr 1 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 6 Pf beytragen.
- P 1788: **Johann Friedrich Schütter** und Marie Elisabeth Schütter geb. Wesselmann sind schon im alten Consensbuch von Brockhagen als Besitzer eingetragen. Angekauft haben sie die Stätte von **Ewert Friedrich Kaarmann** für 300 Rthlr. Gold
- N 1808: Nr. 124 **Dieckmanns Erben** Erb.-Meyerstättisch frei. soll zahlen
- |                          |       |        |       |
|--------------------------|-------|--------|-------|
| :                        | Rthlr | 13 Ggr | 10 Pf |
| davon für Marken-Geld    | :     | " 2 "  | 10 "  |
| Sterbefall und Weinkauff | :     | " 8 "  | - "   |
| 1 Huhn                   | :     | " 2 "  | - "   |
| neu Zuschlags-Geld       | :     | " 1 "  | - "   |

**P 1820:** Nach dem Tode von **Joh Friedr. Schütter** wird die **Wwe Marie Elisabeth geb. Wesselmann** alleinige Besitzerin.

**P 1824:** Das in der Grafschaft Ravensberg sub **Nr. 124** des Kirchspiels Brockhagen belegene vor 1808 Königl. eigenbehörige **Schütter'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:

1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 200 Rthlr
2. Der sogenannte Brinkgarten  $1\frac{4}{16}$  Scheffels
3. Markengrund in der Holsten Heide  $1\frac{8}{16}$  Scheffels
4. Das Erbpachts-Obereigenthum von drey Spint Markengrund in der Wösten

Dieses Land ist an Olderdißen, modo Nieweg, jetzt Kollhörster, gegen einen jährlichen Canon von 18 Gr vererbpachtet laut confirmierten Contracts von 1779 und 1790

**T 1825:** Als Besitzerin ist die **Wwe. Marie Elisabeth Schütter** bestätigt und die Ländereien mit 2 Morgen angegeben.

**P 1835:** **Heinrich Wilhelm Baumann** hat die Stätte im Wege der Subhastation lt. Adjudications Bescheides mit gutsherrlichem Consens für 555 Rthlr Courant erstanden

**P 1835:** Im gleichen Jahr hat **Handelsmann Nachmann Bergfeld** die Stätte von dem Vorbesitzer **H.W. Baumann** nach dem notariellen Vertrag für 555 Rthlr angekauft und tradirt erhalten.

**P 1837:** **Nachmann Bergfeld** hat lt. notariellen Contracts von dem **Colonus Heinrich Christoph Feldmann Nr. 129 zu Brockhagen** den Acker im Schütterschen Garten, 3 Morgen 77 Ruthen 92 Fuß groß, für 300 Rthlr Courant angekauft und tradirt erhalten

**X 1842:** Dieser Handelsmann **Nachmann Bergfeld Nr. 124 zu Brockhagen** bittet um die Conzession zum Handel mit kaufmännischen Rechten.

Er schreibt am 14.10. An den Herrn Bürgermeister Sprenger, Wohlgeboren zu Halle: Es ist Eur. Wohlgeboren bekannt, daß ich seit längeren Jahren das Gewerbe: Handel mit Ellen und Manufactur Waaren in der Gemeinde Brockhagen betreibe und mir daselbst ein Besitzthum angekauft habe. Mein Geschäft, welches ich bisher nur sehr eingeschränkt treiben durfte, beabsichtige ich jetzt zu erweitern. Diese Erweiterung des Geschäfts ist aber nicht anders möglich, als durch den Handel mit kaufmännischen Rechten, wonach ich befugt bin, Ellen und Manufactur Waaren sowohl aus dem Ausland zu beziehen, als auch davon Versendungen außerhalb des Landes vorzunehmen.

An Eur. Wohlgeboren richte ich daher die gehorsamste Bitte, geneigtest höheren Amts die Ministerielle Conzession zum Handel mit kaufmännischen Rechten für mich nachsuchen zu wollen.

Die beiden gesetzlichen Erfordernisse: guten Ruf und Qualification zum kaufmännischen Geschäfte darf ich mir schmeicheln zu besitzen, und füge ich darüber noch anliegend ein Attest des Orts-Vorstehers Broel bei.

Indem ich nun einen Portovorschuß von 2 Rthlr. übersende, sehe ich der Erfüllung meines Gesuches entgegen und zeichne

Eur Wohlgeboren  
gehorsamster  
**N. Bergfeld**  
(Unterschrift)

Der damalige **Brockhäger Ortsvorsteher Broel** schrieb folgende Stellungnahme:

Schon seit längerer Reihe von Jahren, wohl ca. 25 Jahren, hat der hiesige israelitische Handelsmann Bergfeld in hiesiger Gemeinde domiciliret und sich seit mehreren Jahren als Grundeigenthümer angekauft. Das Geschäft, was er treibt, besteht in einem Handel mit Ellen- und mehrartigen Manufacturwaaren. Der **Bergfeld** hat in der Führung dieses seines Geschäfts nicht nur stets einen guten unbescholtenen Namen bewahrt, sondern durch das von ihm geführte Geschäft auch in mehr als einer Rücksicht der Gemeinde genützt, besonders in sofern, daß er stets mit zuverlässiger Waare die Käufer bedient, sie immer preiswerdig abläßt und auf diese Weise den anderwetig verderblichen Häusern Abbruch thut.

Da er nun stets ein rechtlicher und rechtschaffener Mann gewesen ist, seine Familie eine sehr große Kinderzahl zählt, er deshalb nun aus dem Grunde, weil er seine beiden bereits herangewachsenen Söhne nicht anders beschäftigen und versorgen kann, sein Geschäft zu erweitern genöthigt ist, so wäre zu wünschen, wenn dem **Bergfeld** die kaufmännischen Rechte verliehen würden, zumal da er die kaufmännischen Kenntnisse besitzt und jene Rechte bereits früher gehabt hat.

Brockhagen den 23 ten Juli 1842  
der Vorsteher  
**Broel**  
(Unterschrift)

Der Bürgermeister von Halle, Sprenger, stellt den Landrat zur Hellen dieses Schreiben zu, und der wiederum schickt sie an die zuständige Behörde, das Hauptzollamt in Telgte bei Münster, und dessen Antwort fällt folgendermaßen aus:

An den Königl. Landrath  
Herrn zur Hellen  
Hochwohlgeboren  
in Halle i/W lautete:

In dem wir Eur. Hochwohlgeboren die Anlage der geehrten Requisition vom 19 ten d. m. remittiren, bemerken wir ergebenst, daß der Steuerruf des die Ministerial Conzession zum Handel mit kaufmännischen Rechten nachsuchenden **Handelsmannes Nachmann Bergfeld zu Brockhagen**, der Ertheilung der Conzession nicht entgegen ist, - nur muß sich derselbe verpflichten, über den Handel ordnungsgemäß Buch zu führen, die Bücher, welche er führt, uns anzuzeigen, mit demselben ohne unsere Einwilligung keine Aenderung vorzunehmen, und die Waaren, mit welchen er handelt, nur in den angezeigten Räumen aufzubewahren - auch muß er sich nicht allein der allgemeinen, sondern auch der für sein Geschäft speziell anzuordnenden Controlle, Maßregeln unterwerfen, besonders ist demselben zu bedeuten, daß er die zu den Transporten erforderlichen Bezettelungen nur bei der Legitimationschein-Expedition zu Halle, und wenn diese künftig im Interesse der Steuer Verwaltung aufgehoben werden sollte, nur bei der nächsten Steuerstelle extrahiren dürfe.

Telgte den 29 ten October 1842 Königl. Haupt-Zoll Amt (3 Unterschriften)

Der Landrat zur Hellen erhält die an die Regierung gesandten Unterlagen mit folgenden Worten zurück:

Unter Rückgabe der mit Ihrem Berichte vom 14. November eingereichten beiden Anlagen wird Euer Wohlgeboren in der Beilage die Ministerial Conzession für den **Kleinhändler Nachmann Bergfeld zu Brockhagen** zum Handel mit Kaufmanns Rechten zur Aushändigung an den Impetranten zufertigt.

Die Kosten haben wir mit 1 Rthlr. 4 Sgr. durch Postvorschuß eingezogen.

Minden, den 5 Januar 1843 Königliche Regierung (Unterschrift)

Anschließend weist der Landrat den Bürgermeister Sprenger zu Halle an: **die anliegende Conzession dem Bergfeld zuzustellen** und gehörig in Zugang zu bringen.

Und dieser vermerkt:

B.m. mit der Anzeige gehorsamst wieder vorgelegt, daß dem **Bergfeld** die Conzession heute nebst den 17 Sgr Porto Überschuß eingehändigt und gehörig in Zu- und Abgang bei der Gewerbesteuer gestellt worden ist.

Halle, den 18 Januar 1843

Bürgermeister Sprenger (Unterschrift)

- P 1869:** **Friedrich Christian Adolph Bille** hat die Stätte durch Vertrag von den Erben des eingetragenen Vorbesitzers **Nachmann Bergfeld**, mit eines von der **Stätte Nr. 167** zu Brockhagen jährlich zu entrichtenden Erbpachts Canons von 25 Sgr., für die Summe von 1.810 Rthlr angekauft und übergeben erhalten.
- P 1870:** Die **Wwe. Christine Louise Bille geb. Schamhardt** hat die Stätte durch den erfolgten Tod ihres Ehemannes **Friedr. Christ. Adolph Bille** auf Grund der ehelichen Gütergemeinschaft zum Alleineigenthum erhalten.
- P 1872:** **Fritz Bille** zu Brockhagen hat die Stätte auf Grund der letztwilligen Disposition erworben.
- P 1878:** **Handelsmann Carl Wisbrunn zu Brockhagen** ist auf Grund des Zuschlagsurtheils und der Kaufgelderbelegungsverhandlung als Besitzer eingetragen. Er kauft auch das angrenzende **Haus-Nr. 133**, ehemals **Kösters Stätte von Joh. Heinr. Brinkmann**.
- P 1882:** **Hermann Christoph Grilling** ist auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen.
- P 1885:** **Kaufmann Arnold Rolf zu Brockhagen Nr. 124** erwirbt die Besizung
- 1902: **Auguste und Anna Rolf zu Brockhagen Nr. 124**
- 1926: **Fritz Ernsting und Ehefrau Minna geb. Baumann, adoptierte Rolf**, zu Bielefeld Kaiserstr. 109.
- ca. 1940: **Karl Heinrich Ernsting**
- 1959: **kauft die Gemeinde Brockhagen das Besitztum von dem sie bereits das Vorkaufsrecht besaß (1903 wurde als „Prätendant“ die Gemeinde Brockhagen angegeben).**



jetzt Hagens, Patthorster Straße 158

Foto 1995/96



ANNO 1765 HABEN JOH HENR SCHÜTTER UND AGNES ILSAB.  
SCHWACKEN DIESES HAUS BAUEN UND DEN 1 MAY  
AUFRICHTEN LASSEN FÜR JOH. HERM NIEWEG MODO TÖNSMAN  
UND ANA CATRINA KROS EHELEUTE  
WEIL SIE EINEN TAUSCH GEMACHT MIT IHREN HÄUSERN  
UNSERN AUSGANG SEGNE GOTT  
UNSERN EINGANG GLEICHERMASSEN  
MEIST. JOH HENR  
FELDMANN

(Dieser in den Torbogen beschriebene Sachverhalt, Tausch eines Hauses, konnte nicht aufgeklärt werden)

- A 1556: **Nesen Thonius** ist ein marckekoter, mit wief und kindern Meinem Gnedigen Hern eigen, hait widder garden noch landt, dann so viel bei dem koten, darin man 4 becker rogen seigen mag. Ist derselbige über 12 jaren in den koten komen und noch uf keine pachte gesetzt, des setzens auch woll nicht werdt. Nieteweiniger mueß ehr über langk dienen.
- D 1676: **Jost Tonnies**: 1 Kuh  
(Viehbestand lt. Schatzregister)
- E 1690: **Albert Tonnies**, gering Marckkötter, Ist eigen(behörig)

- EA1693: **Albert Tonnies**, Marckkötter, Sr. Churfürstl. Durchl. eigen(behörig)
- F 1706: **Albert Tonnies** hat Garten und Sädig Landt : 1 Scheffels Spint Becher  
Taxa locary: 13 Rthlr, 12 Gr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 6 Gr 8 Pf
- H 1721: d 117/ **Albert Tonies**, Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: An die Anerbin verheyrathet, 1 ggl Weinkauff (gegeben). Dienet. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet.  
Hat an Länderey 1 Scheffel Hat jetzo 1 Kuh.
- I 1725: **125. Albert Tönnies**, Satz pro ao.: 10 Mgr 6 Pf.
- K 1749: Contributions-Nr.: 125, **Albert Tonnies oder bey der Kirche**, Condition: Erbmeierstättisch frey
- L 1776: Nr. 125 **Tönjes** erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien:  

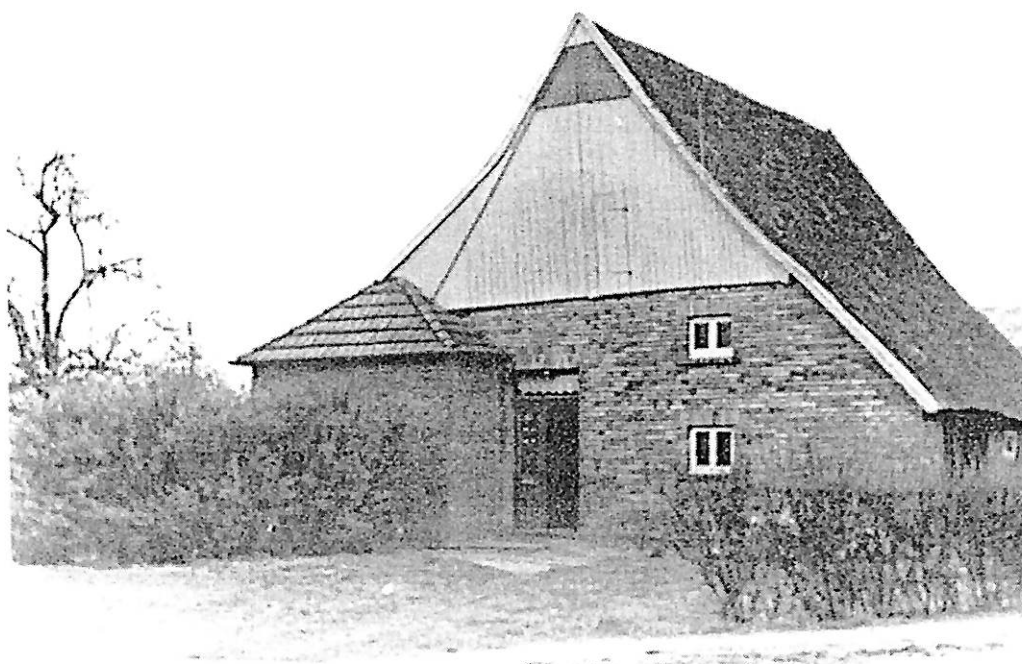
„Auf der Wöste“	:	- Morgen	56½ Ruthen
„Becks-Heyde“	:	1 Morgen	170 Ruthen
Summa	:	2 Morgen	46¼ Ruthen
- M 1777: Nr. 125. **Tönsmann**. Monatliche Contribution: 10 Ggr 5<sup>2</sup>/<sub>3</sub> Pf, muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 15 Mgr 7 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 7 Pf beytragen.
- N 1808: Nr. 125 **Albert Tönnies** Erbmeierstättisch frei, soll bezahlen : 3 Rthlr 3 Ggr 6 Pf  

davon für Marken-Geld	:	- "	- "	6 "
Sterbefall und Weinkauff	:	- "	8 "	- "
2 Hühner	:	- "	4 "	- "
Zuschlags-Geld	:	3 "	3 "	6 "
Summa	:	3 "	16 "	"

hiervon Zuschlags-Geld Nr. 97:	:	- "	12 "	6 "
Summa	:	3 "	3 "	6 "
- T 1825: Als Besitzer ist **Joh. Henr. Tönsmann** bestätigt, und die Ländereien sind mit 11 Morgen angegeben.
- P 1834: **Anne Marie Elisabeth Tönsmann**, Anerbin und einziges Kind des verstorbenen Vaters **Johann Heinrich Tönsmann**, hat von der **Wwe. Catharine Marie Tönsmann geb. Seewöster** die Stätte eigenthümlich abgetreten erhalten.
- T 1840: **Friedrich Wilhelm Waldhecker, Colonus Tönsmann**, verheirathet mit **Anne Marie Elisabeth geb. Tönsmann**, ist lt. geführten Zeugenausweises durch Heirath der gedachten Anerbin in den Mitbesitz der Stätte gelangt.
- P 1840: Die in der Catastral Gemeinde Brockhagen belegene sub Nr. 1 bis 17 aufgeführten Realitäten, welche die **Tönsmanns Stätte Nr. 125** zu Brockhagen bilden:  
1. Ein Wohnhaus  
2. Ein Kotten  
Als weitere Realitäten werden 15 Flurstücke mit Namen, Lage, Cultur Art und Größe genannt.
- P 1876: **Colon Heinrich Wilhelm Stricker Nr. 125 Brockhagen** ist auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen.
- 1921: **Wilhelm Stricker**
- 1956: **Eheleute Wilhelm Stricker und Anna geb. Schebaum**
- 1977: **Ehefrau Grete Hagens geb. Stricker**
- 1979: **Eheleute Albert Hagens und Grete geb. Stricker: 1996**

Melcher Croes / Heßling Nr. 126



Dieses Haus stand hinter dem „Schinkenkrug“

Foto 1950

- EA1693:** Melcher Croes oder Schütter modo Heßling Sr. Königl. Majest. eigen
- F 1706:** Melchart Croes oder Schütter hat Garten und Sädig Landt : Scheffels 3 Spint Becher  
Taxa locary: 13 Rthlr. 12 Gr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 6 Gr 8 Pf
- H 1721:** d 118/ Heßling, Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Der Mann in Ost-Indien - 1 ggl Weinkauff (gegeben). Dienet. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet.  
Hat an Länderey insges. 3 Spint. 1 Becher.
- I 1725:** 126. Heßling. Satz pro ao.: 10 Mgr 6 Pf.
- K 1749:** Contributions-Nr.: 126. Melchert Kroes oder Heßling. Condition: Erbmeierstättisch frei)
- L 1776:** Nr. 126 Heßling erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien:  
„Auf der Wösten“ : 153 Ruthen
- M 1777:** Nr. 126. Heßling. Monatliche Contribution: 8 Ggr 4 Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 14 Mgr 1 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 6 Pf beytragen.
- N 1808:** Nr. 126 Melchert Kroos oder Heßling Erbmeierstättisch frei.
- |                          |   |         |        |    |
|--------------------------|---|---------|--------|----|
| soll bezahlen            | : | - Rthlr | 14 Ggr | Pf |
| davon für Marken-Geld    | : | "       | 2 "    | "  |
| Sterbefall und Weinkauff | : | "       | 8 "    | "  |
| 1 Huhn                   | : | "       | 2 "    | "  |
| noch 1 Huhn ex 1800-06   | : | "       | 2 "    | "  |
- P 1821:** Hermann Conrad Heßling, in zweiter Ehe verheyrathet mit Christine geb. Vemmer, besitzt die Stätte als Sohn und Anerbe.
- P 1821:** Das in der Grafschaft Ravensberg sub Nr. 126 im Kirchspiel Brockhagen belegene vormals Königlich eigene Heßling'sche Colonat hat folgende Zubehörungen:
1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu 150 Rthlr
  2. Einen kleinen Kotten desgleichen zu 50 "
  3. Garten beym Hause 3 Spint 1 Becher
  4. Marken-Grund in der Wösten 2 Scheffels
  5. Von den Pfarr-Gründen in Brockhagen Erbpacht 2 Scheffels

- T** 1825: Als Besitzer ist **Herman Conrad Heßling** bestätigt und die Ländereien mit 13 Morgen groß angegeben.
- P** 1856: Die Eheleute **Johann Hermann Lütke-meier** und **Marie Elisabeth geb. Heßling** haben die Stätte nach dem Tode des Vorbesitzers **Hermann Conrad Heßling** vermöge der ehelichen Gütergemeinschaft resp. als lt. Urkunde vom 1819 ernannten Anerben, in eigenthümlichen Besitz genommen, eingetragen ex decr. d. 20.11.1856
- P** 1859: Die Eheleute **Franz Heinrich König** und **Margarethe Friederike Henriette geb. Heßling** haben die Stätte im Wege der nothwendigen Subhastation lt. Adjudications Bescheides für 600 Rthlr Courant erstanden.
- P** 1875: Der Colon **Franz Heinrich König Nr. 126** zu Brockhagen hat das Alleineigenthum auf Grund der Auflassung erworben, eingetragen 20.7.1875 mit dem Bemerkten, daß der Werth der Stätte auf 4.200 Mark angegeben ist.
- P** 1892: Die in westfälischer Gütergemeinschaft lebenden Eheleute **Colon Franz Heinrich Koenig** und **Friederike Karoline geb. Meyer Nr. 126** zu Brockhagen sind auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen.
- P** 1894: **Bäckermeister August Wagemann zu Brockhagen Nr. 208** ist auf Grund der Auflassung als Besitzer eingetragen.
- P** 1903: Die Wwe. des **Bäckermeisters August Wagemann Wilhelmine geb. Lange** zu Brockhagen, in fortgesetzter Gütergemeinschaft mit ihren Kindern **Louise, Frieda und Rudolph Wagemann** lebend, ist auf Grund des Zeugnisses des Königlichen Amtsgerichts zu Halle als Besitzerin eingetragen.
- 1904: **Gastwirt Heinrich Richard zu Brockhagen Nr. 148**
- 1930: **Wwe. Anna Richard geb. Marten**
- 1930: **Wwe. des Bermanns Hugo Delbrügge, Charlotte geb. Gronenberg**
- 1954: **Bäuerliche Bezugs- und Absatzgenossenschaft von Brockhagen kauft die Besitzung - und der abgebildete Kotten wurde abgerissen**

Gerdt Cranefuß Nr. 127



jetzt Kochbeck, Lönsstraße 5

Foto 1997

- EA1693:** Bernd Cranefuß Sr. Königl. Majest. eigen(behörig)
- F 1706:** Gerdt Cranefuß hat Garten und Sädig Landt : 1 Scheffels
- H 1721:** d 119/ Gerd Kranefueß, Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Hat selbe gebauet 1 ggl Weinkauff (gegeben). Dienet. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet. Hat an Länderey. 1 Scheffel
- I 1725:** 127. Gerd Cranefuß. Satz pro ao.: 10 Mgr 6 Pf.
- K 1749:** Contributions-Nr.: 127. Gerd Kranefues. Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776:** Nr. 127 Drewel erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien:
- |                  |   |                 |                   |
|------------------|---|-----------------|-------------------|
| „Auf der Wösten“ | : | - Morgen        | 90 Ruthen         |
| „Holstheyde“     | : | - Morgen        | 162 Ruthen        |
| „Zuschlag“       | : | <u>1 Morgen</u> | <u>129 Ruthen</u> |
| Summa            | : | 2 Morgen        | 21 Ruthen         |
- M 1777:** Nr. 127. Drewel. Monatliche Contribution: 8 Ggr 11 Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 14 Mgr 1 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 6 Pf beytragen.
- N 1808:** Nr. 127 Gerd Kranefuß modo Drewel K(önig) E(igen) soll bezahlen :
- |                          |   |         |        |       |
|--------------------------|---|---------|--------|-------|
|                          | : | 1 Rthlr | 17 Ggr | 10 Pf |
| davon für Marken-Geld    | : | - "     | 2 "    | 2 "   |
| Sterbefall und Weinkauff | : | - "     | 11 "   | - "   |
| 1 Huhn                   | : | - "     | 2 "    | - "   |
| Zuschlags-Geld           | : | - "     | 14 "   | 8 "   |
| neu Zuschlags-Geld       | : | - "     | 12 "   | - "   |



- P 1821: Das in der Grafschaft Ravensberg sub Nr. 127 im Kirchspiel Brockhagen belegene **Drewel'sche** Colonat hat folgende Zubehörungen:
- |  |                                       |
|--|---------------------------------------|
| 1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu                                     | 150 Rthlr                             |
| 2. Eine kleine Scheune desgleichen zu  | 25 "                                  |
| 3. Haus und Hofplatz nebst eines kleinen Flachs-Landes vor dem Hause von circa       | 1 Becher                              |
| 4. Garten bey dem Hause  | 1½ Scheffels                          |
| 5. Das Neue genannt, wovon 1½ Scheffel urbar 2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> noch wüst | 4 Scheffels                           |
| 6. Eine kleine Wiese auf der Wösten  | <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Scheffels |
| 7. Marken-Grund auf der Becks-Heide  | 1 Scheffels                           |
- P 1821: **Marie Catharine geb. Drewels**, verheirathet gewesen mit **Johann Henrich Drewel geb. Hanneforth**, hat die Stätte von dem im alten Consens-Buche von Brockhagen als Besitzer eingetragenen **Johann Henrich Drewel**, dessen einzige Tochter sie war, geerbt.
- P 1821: Die Minorennen **Catharine Agnese Drewel** \* 7.3.1802, **Marie Catharine Elisabeth Drewel** \* 20.8.1807, und **Christine Agnese Drewel** \* 30.9.1811 unter Vormundschaft des **Schmidt Croos zu Brockhagen** und **Heuerling Henrich Wilhelm Nollmann bey Bockemann** daselbst haben die Stätte als einzige Kinder der **Wwe. Marie Catharine Drewels** und des **Johann Henrich geb. Hanneforth** geerbt.
- P 1821: **Domainen Einnehmer Winckelmann** in Halle hat die Stätte in nothwendiger Subhastation für 480 Rthlr nach der Adjudication erstanden und die Kaufgelder zufolge Attestes berichtet.
- T 1825: Als Besitzer ist **Carl Henrich Winkelmann** genannt. Unterschrift hat Adjunct Baumann vigore Commissiones geleistet), und 2 Morgen Land werden als zur Stätte gehörig angegeben.
- P 1827: **Colon Friedr. Baumeister Nr. 90 zu Brockhagen** hat von dem Vorbesitzer die Stätte für 310 Rthlr gekauft.
- P 1833: **Colon Hermann Heinrich Wellmann Nr. 9 zu Bockel** hat von dem Vorbesitzer die Stätte für 350 Rthlr gekauft und tradirt erhalten
- P 1834: **Schmidt Peter Friedrich Kochbeck**, verheirathet mit **Anne Margarethe Elisabeth geb. Mertens**, hat von dem Vorbesitzer die Stätte für 335 Rthlr gekauft und tradirt erhalten.
- P 1837: Der „Heidkamp“ Acker und der „Krautgarten“ werden für 350 Rthlr von der Michaelis Stätte Nr. 10 zu Brockhagen erworben.
- P 1859: Die Eheleute **Friedrich Christoph Kochbeck** und **Marie Luise geb. Segewinmüller** haben die Stätte nebst Zubehör von dem eingetragenen Vorbesitzer **Peter Friedrich Kochbeck** lt. Urkunde erb und eigenthümlich abgetreten erhalten. resp. vermöge der ehelichen Gütergemeinschaft erworben.
- P 1905: **Die Wwe. des Schmiedemeisters Friedrich Christoph Kochbeck, Luise geb. Sewimüller** zu Brockhagen, in fortgesetzter Minden Ravensberger Gütergemeinschaft mit ihren Kindern **1. August, 2. Elise, 3. Arnold 4. Ernst, 5. Georg, 6. Ewald Kochbeck**. ist auf Grund der Bescheinigung über Fortsetzung der Gütergemeinschaft und des Erbscheins als Besitzerin eingetragen.
- P 1906: Der **Schmiedemeister Ewald Kochbeck** ist auf Grund des Testaments von 1904 und des Antrages von 1906 als Besitzer eingetragen
- 1942: **Wwe. Luise Kochbeck geb. Bohnenkamp u. Miterben**
- 1951: **Walter Kochbeck**
- 1984: **Hans Werner und Klaus Dieter Kochbeck**
- 1996: **Hans Werner Kochbeck**

Dieser zu Kochbeck gehörende Kotten gehörte 1825 bei der Urkatasteraufnahme noch zu dem Hof Schütter Nr. 34 (Ordelheide) Vermutlich wurde er 1864 von Friedrich Christoph Kochbeck angekauft. In diesem Gebäude eröffnete die Familie Lukarsch, aus dem Sudetenland vertrieben, in den 50 er Jahren den ersten Fleischerladen von Brockhagen. Es wurde ca. 1960 abgerissen und an dieser Stelle das heutige Gebäude der Spar- und Darlehenskasse errichtet.



Nr. 127 b

Foto ca. 1920

Hier auf diesem Foto ist schon der Fleischerladen von Karl Lukarsch eingerichtet, wie das Lieferfahrzeug der Fa. Ehlert aus Gütersloh beweist, die Fleischerbedarf und Gewürze auch heute noch vertreibt.



Foto ca. 1955

Sellenschütter Nr. 128



Foto ca. 1960



jetzt Aufderhorst, Gütersloher Straße 14

Foto 1995/96

Die Beszung Sellenschütter ist vielleicht ursprünglich  
von dem Colonat Schütter Nr. 34 (Ordelheide) abgetrennt entstanden.

- EA1693: Johan Friedrich Sellenschütter, Sr. Königl. Majest. eigen
- H 1721: d 120/ Sellen Schütter, Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Wäre Anerbe  
1 ggl Weinkauff (gegeben). Dienet. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet.  
Hat jetzo 1 Kuh
- I 1725: 128. Sellen Schütter. Satz pro ao.: 10 Mgr 1½ Pf.
- K 1749: Contributions-Nr.: 128. Sellen Schütter. Condition: K(önig) E(igen)

- L 1776:** Nr. 128 **Sellenschütter** erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien:
- |                      |   |          |     |        |
|----------------------|---|----------|-----|--------|
| „Auf der Wöste“      | : | Morgen   | 56¼ | Ruthen |
| „An sem einem Lande“ | : | Morgen   | 96  | Ruthen |
| „Auf der Holstheyde“ | : | Morgen   | 79  | Ruthen |
| Summe                | : | 1 Morgen | 51¼ | Ruthen |
- M 1777:** Nr. 128. **Sellenschütter**. Monatliche Contribution: 8 Ggr 8 Pf, muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 14 Mgr und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 6 Pf beytragen.
- P 1798:** **Johan Friedrich Sellenschütter**, in erster Ehe verheirathet mit **Marie Elisabeth geb. Bernewaßer**, besitzt die Stätte lt. amtlicher Verschreibung und ist der Besitz-Titel für beyde Eheleute bereits in dem beym vormaligen Amte Brackwede bis 1808 von Brockhagen geführten Consens-Buche berichtigt worden.
- N 1808:** Nr. 128 **Sellen Schütter** K(önig) E(igen) soll bezahlen :
- |                         |       |                                 |
|-------------------------|-------|---------------------------------|
| 2 Rthlr                 | 4 Ggr | 3 Pf                            |
| davon für Marken-Geld   | - "   | 4 "                             |
| Sterbefall und Weinkauf | - "   | 8 "                             |
| 2 Hühner                | - "   | 4 "                             |
| Zuschlags-Geld          | 1 "   | 12 "                            |
|                         |       | 1 <sup>2</sup> / <sub>3</sub> " |
- P 1821:** Das in der Grafschaft Ravensberg sub Nr. 128 im Kirchspiel Brockhagen belegene vormals Königlich eigene **Sellenschütter's** Colonat hat folgende Zubehörungen:
- |   |           |                                       |
|---|-----------|---------------------------------------|
| 1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu                  | 175 Rthlr |                                       |
| 2. Einen Kotten desgleichen zu                                    | 25 "      |                                       |
| 3. Zwei Örtchen neben der sogenannten Abwege beym Hause von circa |           | 3 Becher                              |
| 4. Den Kerken-Garten  |           | <sup>3</sup> / <sub>4</sub> Scheffels |
| 5. Ein Zuschlag, den neuen Garten genannt                         |           | 6 Scheffels                           |
| 6. Eine Wiese in der Wösten                                       |           | 1 Scheffels                           |
- T 1825:** Als Besitzer ist **Joh Friedr. Sellenschütter** festgestellt und die Besitzgröße mit 5 Morgen angegeben.
- P 1826:** **Die Eheleute Johann Friedrich Sellenschütter haben mittels gerichtlichen Kaufvertrages nachstehende Parcelen:**
- den Kotten nebst 9 Ruthen 78 Fuß dabeiliegenden Landes.
  - einen uncultivierten Heidetheil von 57 Ruthen 50 Fuß Nr. 6 der Pertinenzien
  - den Platz zwischen dem Colonshause und dem Kotten. letzteren in der Art, daß derselbe ein gemeinschaftliches Eigenthum bleiben und nur zum Fahren benutzt werden soll, **an den Commerzianten Heinrich Christoph Bille Nr. 107 (muß 137 heißen) zu Brockhagen verkauft.** Dieser Vermerk ist eingetragen mit dem Bemerken, daß die obgedachten Parcelen für die später ingrossirten Hypotheken nicht haften und die definitive Abschreibung noch nicht hat erfolgen können, weil die in dem gutsherrlichen Consense von 1826 gestellten Bedingungen noch nicht erfüllt sind, die Identität zum Theil nicht constirt und der Consens sämtlicher Interessenten nicht beigebracht ist: Den sub Nr. 4 aufgeführten Kirchengarten von ca. 79 Ruthen, 36 Fuß hat Besitzer lt. gerichtlichen Vertrags an die **Wwe Marie Elsabein Gieselmann** Nr. 121 zu Brockhagen verkauft, was wegen Mangels des Consenses der Realprätendanten ex decreto 27.7.1836 protestativisch hierher vermerkt ist.
- P 1834:** **Christian Adolph Friedrich Bille** hat die Stätte mit Ausnahme des Kirchengartens theils auf Grund des Testaments des **Heinrich Christoph Bille** vom 8.9.1831 geerbt, theils durch Vertrag von der **Catharine Louise Sellenschütter**, legitimirte Erbin des **Johann Friedrich Sellenschütter** und der **Marie Elisabeth geb. Bernewaßer** gekauft, eingetragen zufolge Verfügung von 29.8.1870.
- P 1874:** **Fritz Bille von Brockhagen Nr. 137** (jetzt Vormbrock) ist Besitzer von 3 Flurstücken und des Wohnhauses der **Sellenschütter** Stätte. **Sein Besitznachfolger, der Colon und Vorsteher W. Ordelheide zu Brockhagen verkauft weiter den Hofraum mit Wohnhaus und Garten an:**
- P 1885:** **Schuhmacher Wilhelm Heinrich Aufderhorst zu Brockhagen Nr. 128**
- 1910: **Schuhmacher Heinrich Aufderhorst.**
- 1968: **Schuhmachermeister Herbert Aufderhorst 1996**



jetzt Bethlehem, Patthorster Straße 157

Foto 1995/96

- EA1693: **Johan ufm Felde**. Sr Königl. Majest. eigen.
- F 1706: **Johan ufm Flede (muß heißen Felde)** hat Garten und Sädig Landt: 1 Spint 2 Becher  
Taxa locary: 12 Rthlr. 24 Gr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 6 Gr 4 Pf
- H 1721: d 121/ **Ufm Felde**, Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Primus acquirens.  
hette 5 ggl Weinkauff (gegeben). Dienet. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet.  
Hat an Länderey. 2 Scheffel, 2 Spint, 1½ Becher.
- I 1725: **129. Ufm Felde**. Satz pro ao.: 11 Mgr 3 Pf.
- K 1749: Contributions-Nr.: **129, aufm Felde modo Wittkamp**, Condition: K(önig) E(igen)
- L 1776: Nr. 129 **Feldmann** erhält bei Teilung der Brockhäger Markenländereien:  

„Auf der Holstheyde“	: - Morgen	160½ Ruthen
„Becks Heyde“	: 3 Morgen	33½ Ruthen
Summa	: 4 Morgen	15 Ruthen
- M 1777: Nr. 129. **Feldmann**. Monatliche Contribution: 12 Ggr 3 Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“  
wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 21 Mgr 1 Pf und von 250 Rthlr Capital  
die Zinsen von 1 Mgr 1 Pf beytragen.
- P 1793: **Peter Adolph Feldmann** ist Besitzer der Stätte. Nach dessen Tod hat sein Sohn **Henrich Adolph  
Feldmann** dieselbe eigenthümlich bis zu seinem Tode besessen, jedoch bereits 1822 seinem jüngsten  
Sohn **Heinrich Christoph Feldmann** das Anerbenrecht zugesichert.
- N 1808: Nr. 129 **Aufm Felde modo Wittkamp** K(önig) E(igen) soll bezahlen
- |                          |           |        |                                  |
|--------------------------|-----------|--------|----------------------------------|
|                          | : 4 Rthlr | 13 Ggr | 11 Pf                            |
| davon für Marken-Geld    | : - "     | 9 "    | 1 "                              |
| Sterbefall und Weinkauff | : - "     | 8 "    | - "                              |
| 2 Hühner                 | : - "     | 4 "    | - "                              |
| Zuschlags-Geld           | : 3 "     | 16 "   | 9 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> "  |
|                          | : 4 "     | 13 "   | 10 <sup>1</sup> / <sub>3</sub> " |
- T 1825: Als Besitzer ist **Heinrich Adolph Feldmann** festgestellt, und 18 Morgen Ländereien gehören zur  
Stätte

- P 1837:** **Heinrich Christoph Feldmann**, in erster Ehe verheirathet und in Gütergemeinschaft lebend mit **Anne Margarethe geb. Bottemöller**, hat die Stätte von seinen Voreltern ererbt.
- P 1846:** Der **Colon Heinrich Christoph Drewel Nr. 129 zu Brockhagen** ist auf Grund des gerichtlichen Kaufvertrages Besitzer geworden (eingetragen 10.4.1886)
- 1887: **Tischler Hermann Wilhelm Drewel**
- 1899: **Heinrich August Brinkmann und Ehefrau Marie Louise geb. Drewel**
- 1927: **Franz Goldbecker und Ehefrau Auguste geb. Brinkmann**
- 1973: **Wilhelm Bethlehem und Ehefrau Luise geb. Goldbecker**
- 1996: **Willi Bethlehem**

Kamp Henrich Nr. 130



jetzt Ordelheide, Brockhagener Straße 204

Foto 1995/96

- EA1693:** **Kamp Henrich**, Erbmeysterstättisch frey
- F 1706:** **Kamp Henrich** hat Garten und Sädig Landt : 2 Scheffels - Spint 3 Becher  
Taxa locary: 14 Rthlr. 12 Gr. Monathlicher Contributions-Satz a'6 Pf von 1 Rthlr = 7 Gr 2 Pf
- H 1721:** d 122/ **Kamp Henrich**, Sr. K. M. eigen. Frage: Wie Er zur Stette gekommen? Antwort: Habe ich gekauft und gebauet. Dienet. Wird nach dem hagen-Recht geerbtheilet.  
Hat an Länderey. 2 Scheffels.
- K 1749:** Contributions-Nr.: **130. Kamp Henrich**. Condition: K(önig) E(igen)
- I 1725:** **130. Kamphenrich**. Satz pro ao.: 11 Mgr 3 Pf.
- L 1776:** **Camphenrich** erhält bei Aufteilung der Brockhäger Markenländereien:  
„Auf der Wöste“ : 90 Ruthen
- M 1777:** Nr. 130. **Kampmann**. Monatliche Contribution: 10 Ggr 4 Pf. muß zu dem „Wedums Vorhauß Bau“ wegen der fehlenden 229 Rthlr 27 Mgr einen Vorschuß von 15 Mgr 7 Pf und von 250 Rthlr Capital die Zinsen von 1 Mgr 7 Pf beytragen.
- N 1808:** Nr. 130 **Kamp Henrich** K(önig) E(igen) soll bezahlen : 2 Rthlr 5 Ggr 2 Pf  
davon für Marken-Geld : - " 5 " 2 "  
Sterbefall und Weinkauf : - " 8 " - "  
2 Hühner : - " 4 " - "  
Zuschlags-Geld : 1 " 12 " - "
- T 1825:** Als Besitzer ist **Christian Friedrich Kampmann** bestätigt und die Ländereien mit 6 Morgen angegeben.
- P 1832:** **Johann Friedrich Kampmann**. in erster Ehe und in Gütergemeinschaft lebend mit **Anne Marie geb. Bante**, hat von seinem nunmehr verstorbenen Vater und Vorbesitzer, dem **Colonus Christian Friedrich Kampmann**, welcher das Colonat It geführten Zeugenbeweises als gesetzlicher Anerbe seit rechtsverjährter Zeit ruhig besessen. vermöge der gerichtlichen Verschreibung als jüngster Sohn die Stätte erb- und eigenthümlich abgetreten erhalten.

- T** 1835: Die im Department des Königl. Oberlandesgerichtes zu Paderborn, unter der Jurisdiction des Königl. Land- und Stadt Gerichts zu Halle im Kreise Halle und Kirchspiel Brockhagen, **sub Nr. 130** belegene **Kampmanns** Stätte aus folgenden Pertinenzen bestehend:
- |  |           |
|--|-----------|
| 1. Ein Wohnhaus in der Brand-Casse versichert zu | 300 Rthlr |
| 2. Einen Kotten desgleichen zu                   | 120 "     |
| 3. Einer Scheune desgleichen zu                  | 20 "      |
- Als weitere Pertinenzen werden 12 Flurstücke mit Namen, Lage, Nutzungsart und Größe genannt. Wobei vermerkt wird, daß in der Flur Hörste die „Flert Wiese“, 4 Morgen 80 Ruthen groß, von dem Verwalter Hoffmann als Eigenthümer der Lindenstrombergs Stätte in Hoerste lt. gerichtlichen Contracts im Jahre 1815 für 400 Thaler angekauft wurde.
- P** 1865: **Friedrich Wilhelm Kampmann** hat die Stätte lt. Urkunde von seinen Geschwistern, den legitimirten Miterben des voreingetragenen Besitzers **Johann Friedrich Kampmann** und **Anne Marie geb. Bante**, zum Alleineigenthum übertragen erhalten
- 1879: **Friedrich Wilhelm Kampmann**
- 1913: **Wwe Johanne Kampmann geb. Uhlemeier**
- 1920: **Eheleute Hermann Ludwig Ordelleide und Wilhelmine geb. Olderdissen** (der Name Kampmann hatte sich bis dato noch erhalten, denn Ludwig Ordelleide wurde im Volksmund „Kamp Leudjen“ genannt).
- 1967: **Hugo Ordelleide**
- 1996: **Berta Ordelleide geb. Schonemeyer**



Der zum Hof gehörende Kotten existiert noch



Patthorster Straße 180

Foto 1995/96



Foto 1995/96

Anno 1784 d. 18 July haben Johann Friederich Kampmann und Anna Margareta Deppen diesen Kotten aufrichten lassen. Alles was mein thun und anfang ist dass geschehe im Namen Herr Jesu Christ der stehe mir bei früh und spät bis alle mein thun ein Ende hat. Amen